

Universelle Staatsbürgerschaft
und progressive Gleichberechtigung

Alex Valle Franco

Universelle Staatsbürgerschaft und progressive Gleichberechtigung

*Die Rechte von Nicht-Staatsangehörigen in
der ecuadorianischen Verfassung von 2008*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-013-8

© 2017 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 54,00

Gewidmet

In Liebe und Dankbarkeit meiner Familie (Sonnia, Martin, Amanda, Iván) gewidmet.

Dies Buch ist auch allen MigrantInnen gewidmet.

Danksagung

Meinen herzlichsten Dank Herrn Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano, Frau Prof. Dr. Nora Markard, Herrn Prof. Dr. Klaus Sieveking, Herrn Prof. Dr. Joseph Falke und Frau. Prof. Dr. Dita Vogel für ihr unermüdliches Engagement und die großartige Betreuung während der gesamten Zeit meiner Dissertation.

Dem Team des ZERP der Universität Bremen (Heiner, Sebastian, Steffen, Johan, Cristiano, Sarah, Mónica, Lena) für das freundschaftliche Arbeitsklima und die stets vorhandene Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Dank gilt schließlich insbesondere Anna Heiss für ihre Unterstützung bei der sprachlichen Korrektur meiner Arbeit.

Ohne die finanzielle Unterstützung des DAAD hätte ich mir diese Veröffentlichung kaum leisten können. Auch Ihnen sei von Herzen gedankt!

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	14
Abbildungsverzeichnis	14
Abkürzungsverzeichnis	15
Teil I: Historische und normative Hintergründe der Migration in Ecuador.....	
Einleitung.....	19
1. Hintergründe der Migration in Ecuador	19
1.1. Einführung.....	19
1.2. Immigration nach Ecuador.....	22
1.2.1. Die Immigration in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	22
1.2.1.1. Die arabische Immigration	23
1.2.1.2. Die spanische Immigration	24
1.2.1.3. Die jüdische Immigration	25
1.2.1.4. Die deutsche Immigration	26
1.2.2. Die Immigration Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts	27
1.2.2.1. Die kolumbianische Immigration	28
1.2.2.2. Die peruanische Immigration	32
1.2.2.3. Die kubanische und haitianische Immigration	33
1.2.2.4. Die chinesische Immigration	35
1.2.2.5. Die neuen ImmigrantInnen	37
1.3. Die ecuadorianische Emigration	38
1.3.1. Emigration von 1960 bis 1997	38
1.3.2. Emigration von 1997 bis 2006	43
1.3.3. Emigration von 2007 bis 2012	47
1.4. Innovative Verfassungsbestimmungen im Migrationsbereich in Ecuador.....	50
1.5. Ausgangspunkte	58
1.6. Fragestellung und Forschungsziel	60
1.7. Gang der Forschung.....	62
2. Normative Aspekte und Migrationspolitik	69
2.1. Einführung.....	69
2.2. Migrationspolitik in Ecuador	69
2.2.1. Das Recht auf Migration	72
2.2.2. Wahlrecht als politisches Recht der ImmigrantInnen	73
2.2.3. Recht auf Bildung als soziales Recht der ImmigrantInnen	75
2.3. Normative Aspekte	77

2.3.1. Nationale Gesetzgebung	77
2.3.1.1. Historische Entwicklung der allgemeinen Verfassungsbestimmungen über die Rechte von ImmigrantInnen .	77
2.3.1.2. Historische Entwicklung des Ausländergesetzes	80
2.3.2. Ecuador und die Regeln des Völkerrechts	90
2.3.2.1. Ecuador und die Andengemeinschaft	94
2.3.2.2. Ecuador und das Interamerikanische Menschenrechtssystem	96
2.3.2.3. Ecuador in den Vereinten Nationen	98
2.3.2.3.1. Das UN-Übereinkommen über bürgerliche Rechte und das Nicht-Diskriminierungsprinzip	101
2.3.2.3.2. Das UN-Übereinkommen zum Schutz der Rechte der MigrantInnen und Flüchtlinge	105
2.3.2.3.3. Das UN-Übereinkommen über soziale Rechte und das Nicht- Diskriminierungsprinzip	109
2.3.2.3.4. Relevanz der UN-Instrumente in der ecuadorianischen Gesetzgebung	109
2.4. Ausblick	119

Teil II: Die Entwicklung und Ausübung der Rechte der ImmigrantInnen in Ecuador..... 121

3. Bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen: Das Recht auf Migration ...	121
3.1. Einführung.....	121
3.2. Entwicklung der bürgerlichen Rechte von ImmigrantInnen	121
3.2.1. Restriktive Migrationssteuerung und bürgerliche Rechte von ImmigrantInnen	122
3.2.1.1. Reisepass und Visum als Anforderungen für die Einreise nach Ecuador	123
3.2.1.2. Voraussetzungen für die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung und administrative Sanktionen für ImmigrantInnen	123
3.2.1.3. Die Rolle der „Junta de Migración“ (Migrationskommission) und der Gründung der Migrationspolizei	125
3.2.1.4. Das Zuwanderungsgesetz	126
3.2.1.5. Die bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen	126
3.3. Existiert ein Recht auf Migration?	129
3.3.1. Etymologische, soziologische und rechtliche Bedeutung des Begriffes Migration	129
3.3.2. Herkunft und Entwicklung des Rechts auf Migration	129
3.4. Liberalismus und bürgerliche Rechte.....	133
3.4.1. Das Recht auf Migration zwischen liberalen Idealen und dem Sicherheitsansatz	135
3.4.1.1. Äußere Sicherheit des Aufnahmestaates	138

3.4.1.2. Innere Sicherheit des Aufnahmestaates	138
3.4.1.3. Erhaltung der kulturellen Homogenität in dem Aufnahmestaat ..	140
3.4.1.4. Erhaltung der sozialen Mindeststandards in dem Aufnahmestaat	141
3.4.2. Das Recht auf Migration als bürgerliches Recht des menschlichen Individuums.....	142
3.4.2.1. Das Recht auf Migration vs. das Prinzip der Souveränität	143
3.4.2.2. Das Recht auf Migration vs. das Prinzip der Zugehörigkeit	146
3.4.2.3. Das Recht auf Migration als utilitaristischer Grund	149
3.4.2.4. Das Recht auf Migration als libertärer Grund	150
3.4.2.5. Harmonisierung individueller Rechte mit sozialer Gemeinwohlorientierung.....	154
3.5. Das Recht auf Migration in der völkerrechtlichen Dimension	157
3.6. Innerstaatliche Durchsetzbarkeit des Rechts auf Migration als bürgerliches Grundrecht.....	165
3.6.1. Die bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008	165
3.6.2. Verfassungsbestimmungen im Migrationsbereich in der Verfassung von 2008.....	166
3.6.3. Äußere und innere Konflikte aufgrund neuer Migrationsvorgaben ...	169
3.6.4. Ist die Habeas Corpus Garantie ein Verfassungsmechanismus zum Schutz des Rechts auf Einwanderung?.....	172
3.6.4.1. Hintergründe der Habeas Corpus Garantie in Ecuador	172
3.6.4.2. Die Habeas Corpus Garantie in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008	174
3.6.4.2.1. Zuständigkeit	175
3.6.4.2.2. Aktivlegitimation	176
3.6.4.2.3. Verfahren	176
3.6.4.3. Die Habeas Corpus Garantie als Rechtsbehelf zum Schutz von ImmigrantInnen gegen Ausweisung, Rückkehr und Abschiebung	177
3.6.4.3.1. Hintergrund der Abschiebung in Ecuador.....	177
3.6.4.3.2. Verfahren des Abschiebungsprozesses	178
3.6.4.3.3. Widersprüche zwischen dem Abschiebungsprozess und den Verfassungsvorgaben über Migration.....	180
3.6.4.3.4. Die Habeas Corpus Garantie als Rechtsbehelf in Abschiebungsfällen	183
3.7. Zwischenergebnis	188
4. Die politische Partizipation: Das Wahlrecht der MigrantInnen.....	191
4.1. Einführung.....	191
4.2. Staatsbürgerschaft und Staatsangehörigkeit als Voraussetzung des Wahlrechts: Rechtliche Entwicklung des Wahlrechts vor der Ecuadorianischen Verfassung von 2008.....	192
4.2.1. Staatsbürgerschaft und Beteiligungsrecht	194

4.2.2. Staatsangehörigkeit und Beteiligungsrecht	201
4.3. Entkopplung des Wahlrechts von der Staatsangehörigkeit in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008	206
4.3.1. Theoretische Kriterien bezüglich der Einführung des AusländerInnenwahlrechts in Einwanderungsgesellschaften	207
4.3.1.1. Etymologische Bedeutung des Volksbegriffs und die Vieldeutigkeit des Wortes „Volk“	207
4.3.1.2. Enge Deutung des Volksbegriffs in der Demokratietheorie	208
4.3.1.3. Breite Deutung des Volksbegriffs in der Demokratietheorie	209
4.3.1.4. Die Ausweitung der politischen Rechte durch das Kriterium des Wohnsitzes.....	212
4.3.1.5. Denizenship als eine Inklusionsform der Nicht- Staatsangehörigen	213
4.3.1.6. Der Begriff des Territoriums im Zeitalter der Globalisierung	215
4.3.1.7. Ausweitung des Wahlrechts der MigrantInnen durch den Begriff des Wohnsitzes in der Ecuadorianischen Verfassung	217
4.3.2. Faktoren für die Anerkennung des Wahlrechts der MigrantInnen in Ecuador	218
4.3.2.1. Die Rolle der sozialen Mobilisierung bei der Anerkennung der Rechte	219
4.3.2.2. Die politischen Menschenrechte in der internationalen Konstellation	226
4.3.2.3. Der Neue Lateinamerikanische Konstitutionalismus als Faktor der Stärkung der Partizipation	231
4.3.2.3.1. Die Partizipation im Neuen Lateinamerikanischen Konstitutionalismus.....	233
4.3.2.3.2. Der Consejo de Participación Ciudadana y Control Social	234
4.3.2.3.3. Die Función Electoral	235
4.3.2.4. Der politische Wille der Regierung	238
4.3.2.4.1. Anerkennung des aktiven Wahlrechts der EmigrantInnen	239
4.3.2.4.2. Anerkennung des passiven Wahlrechts der EmigrantInnen....	241
4.3.2.4.3. Anerkennung des aktiven Wahlrechts der ImmigrantInnen....	243
4.3.2.4.4. Stellen im öffentlichen Dienst für ImmigrantInnen.....	244
4.3.2.5. Zwischenergebnis	244
4.4. Die Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen in Ecuador.....	247
4.4.1. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2009	248
4.4.2. Weitere politische Rechte der ImmigrantInnen	250
4.4.3. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2011	252
4.4.4. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2013	254
4.4.5. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2014	256
4.4.6. Vergleichende Analyse der Statistiken der Beteiligung der ausländischen WählerInnen in den Jahren 2009, 2011, 2013, 2014.	257

4.4.7. Stellungnahmen zur Ausübung des Wahlrechts durch ImmigrantInnen	258
4.5. Zwischenergebnis	261
5. Die sozialen Rechte: Das Recht ausländischer Kinder auf Bildung	263
5.1. Einführung.....	263
5.2. Historische Entwicklung des Grundrechts auf Bildung in den Ecuadorianischen Verfassungen und das Recht auf Bildung von ImmigrantInnen	264
5.2.1. Bildung als ein Privileg der Elite.....	265
5.2.2. Bildung als ein Recht der EinwohnerInnen	268
5.2.3. Bildung im Verhältnis zu den universellen Prinzipien der Menschenrechte und Zugang ausländischer Kinder zum Bildungssystem	272
5.2.4. Bildung als soziales Grundrecht und Inklusionsform von ausländischen Kindern ins Bildungssystem	274
5.3. Das Recht auf Bildung und ihre Bedeutung in der völkervertragsrechtlichen Dimension	279
5.3.1. Definition des Rechts auf Bildung	280
5.3.2. Das Nichtdiskriminierungsprinzip im Bildungssystem.....	280
5.3.3. Einschränkungen zum Zugang zum Bildungssystem von Kindern ohne Papiere	282
5.3.4. Das Recht auf Bildung und die verbindlichen Verpflichtungen der internationalen Menschenrechtsübereinkommen	284
5.3.4.1. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskR) vom 16. Dezember 1966.....	285
5.3.4.2. Das Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	286
5.3.4.3. Das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)	288
5.3.4.4. Die Kinderrechtskonvention von 1989	289
5.3.4.5. Die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen von 1990 ..	291
5.3.4.6. Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 (GFK).....	292
5.3.4.7. Das Übereinkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen von 1954	293
5.3.4.8. Das Übereinkommen über Eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern von 1989.....	294
5.3.4.9. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK) von 1969 und ihr Zusatzprotokoll über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1988	295
5.3.5. Das Recht auf Bildung als soziales Menschenrecht.....	296
5.3.5.1. Vagheit der sozialen Menschenrechtsbegriffe	296

5.3.5.2. Justiziabilität der sozialen Menschenrechte	297
5.3.5.2.1. Einklagbarkeit sozialer Rechte gemäß dem Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	300
5.3.5.2.2. Einklagbarkeit sozialer Rechte am Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte (IAGMR)	302
5.3.5.2.3. Perspektive der Justiziabilität der wsk-Menschenrechte in den lateinamerikanischen Staaten	306
5.4. Innerstaatliche Durchsetzbarkeit der sozialen Grundrechte	308
5.4.1. Inkorporierung der sozialen Rechte als Grundrechte	309
5.4.2. Die sozialen Grundrechte in der Verfassung von 2008	310
5.4.3. Rechtliche Durchsetzbarkeit der sozialen Grundrechte	313
5.4.4. Verfassungsrechtliche Klagearten zur Durchsetzung der sozialen Rechte	313
5.4.5. Grundzüge des Amparo-Verfahrens	315
5.4.5.1. Hintergründe der Acción de Amparo	315
5.4.5.2. Die Acción de Protección	317
5.4.5.2.1. Verfahren	317
5.4.5.2.2. Ergebnisse der Ausübung von Acciones de Protección	318
5.4.6. Rechtsprechung zu sozialen Rechten	319
5.4.6.1. Das Recht auf Arbeit	319
5.4.6.2. Das Recht auf Bildung	321
5.4.6.3. Das Recht auf Gesundheit	322
5.4.6.4. Das Recht auf Wohnung	324
5.4.6.5. Das Recht auf Wasser	325
5.4.7. Verwirklichung der sozialen Grundrechte durch öffentliche Politik (public policies)	327
5.5. Die Durchsetzbarkeit des Rechts auf Bildung in Ecuador	329
5.5.1. Das Recht auf Bildung in der Verfassung von 2008	329
5.5.2. Ziel des Grundrechts auf Bildung in der Verfassung von 2008	330
5.5.2.1. Zugänglichkeit zum Bildungssystem (ökonomischer Zugang) ...	331
5.5.2.2. Die Zugänglichkeit zum Bildungssystem von Kindern ohne Papiere (diskriminierungsfreier Zugang)	332
5.5.3. Verfahren zur Einklagbarkeit des Rechts auf Bildung	334
5.5.4. Quasi-gerichtliches Verfahren zur Durchsetzbarkeit des Rechts auf Bildung durch die Queja (Beschwerdeverfahren)	336
5.5.5. Resoluciones Defensoriales – RD (Entscheidungen) des Bürgerbeauftragten	339
5.5.5.1. Das Recht auf Anmeldung der geborenen Kinder von ausländische Eltern ohne Aufethalterlaubnis in Ecuador Standesamt	339
5.5.5.2. Das Recht auf Zugang zur öffentlichen Daseinsvorsorge (Eröffnung eines Bankkontos) von Flüchtlingen	340

5.5.5.3. Das Recht auf Zugang zum Bildungssystem von ausländischen Kindern	342
5.5.6. Implementierung des Ministerialbeschlusses 377 durch die Códigos de Convivencia	343
5.5.7. Statistiken des Zugangs zum ecuadorianischen Bildungssystem seitens ausländischer Kinder	345
5.6. Zwischenergebnis	345
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	347
Literaturverzeichnis	358

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ecuadorianische Ausländergesetze von 1861 bis 2012	83
Tabelle 2: Die Ausübung des Beteiligungsrechts	245
Tabelle 3: Beteiligung der ausländischen und ecuadorianischen WählerInnen	257

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anerkennung des aktiven Wahlrechts der ImmigrantInnen ...	246
Abbildung 2: Anerkennung des aktiven Wahlrechts der EmigrantInnen	246
Abbildung 3: Prozentsatz der ausländischen WählerInnen in den Provinzen (Wahl 2009)	250
Abbildung 4: Prozentsatz der ausländischen WählerInnen in den Provinzen (Wahl 2011)	254
Abbildung 5: Prozentsatz der ausländischen WählerInnen in den Provinzen (Wahl 2013)	255
Abbildung 6: Prozentsatz der ausländischen WählerInnen in den Provinzen (Wahl 2014)	256